



21. Tagung der deutschsprachigen Zoopädagogen

18.-22.4.2012

in Wels

Ist der Zoo ein Schlaraffenland für Tiere?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer der Zoopädagogik

Auf der einen Seite schaffen Zoo-Dokusoaps wie „Elefant, Tiger & Co, Nürnberger Schnauzen, Tierisch Kölsch“ und wie sie alle heißen Sympathien für unsere Einrichtungen. Auf der anderen Seite stehen wir Zoogegnern gegenüber, die ernsthaft die Abschaffung der Zoos angehen.

Organisationen wie „PETA“, „Born free“ oder „Endcap“ sind hervorragend organisiert, verfügen über professionelle Internetauftritte, nehmen große Spendensummen ein und gehen professionell gegen Zoos vor.

Die Älteren von uns werden sich an die Angriffe der „Tierschützer“ und „Tierrechtler“ in den 1990er Jahren des letzten Jahrhunderts entsinnen. Damals bildeten wir Zoopädagogen eine Arbeitsgruppe, die „Zoos zwischen den Fronten“ erarbeitete. Was in dieser Schrift steht, hat nach wie vor seine Gültigkeit.

Jedoch hat sich Einiges geändert: es reicht nicht, dass die Zoos für ihre Tiere eine „Zeitbrücke“ bilden, bis sie wieder ausgewildert werden können: die Welt-Zoo-Naturschutzstrategie wurde in der Welt- Zoo- und Aquariumstrategie fortgeschrieben, neue Themen sind auf die Zoopädagogik zugekommen (Nachhaltigkeit, Klimawandel etc.), Zoopädagogik muss heute einen Beitrag zu einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung leisten. Außerdem hat die EAZA die „EAZA Strategie einer Bildung für Naturschutz, 2010-2012“ verabschiedet.

Die Umsetzung des Tierschutzgesetzes (TierSchG) erfolgt in Deutschland durch das Gutachten über die Mindestanforderungen zur Haltung von Säugetieren (Säugetiergutachten). Dieses Gutachten wird zur Zeit (auf Veranlassung des Bundestages, hier haben die Zoogegner gute Lobbyarbeit geleistet) überarbeitet.

Die Anti-Zoogruppen wollen keine Mindestanforderungen, sondern die Anforderungen an die Haltungsbedingungen so ansetzen, dass eine Haltung von Wildtieren unmöglich wird. Auch behaupten sie, Zoopädagogik sei eine reine Alibiveranstaltung und völlig wirkungslos. Dadurch sehen wir unsere Arbeitsplätze in Gefahr!

Die diesjährige VZP Tagung will die Grundlagen schaffen, dieser Gefahr zu begegnen. Ein Ziel ist die Überarbeitung von „Zoos zwischen den Fronten“ (<http://www.vzp.de/fronten.html>), um den aktuellen Gegebenheiten gerecht zu werden.

Die Tagungsstruktur versucht außerdem die Umfrage zu den VZP Tagungen, die wir nach der letzten Tagung durchgeführt haben, zu berücksichtigen.

Die „EAZA Akademie“ ist Teil unserer Tagung, aber auch fakultativ: wer längere Tagungen wünscht, wird sie besuchen, wer kürzere will, muss auf sie verzichten. Themen der EAZA Akademie sind die Kernaufgaben unserer Zoos, wie sie derzeit in der EAZA Strategie vorgesehen sind. Sie genauer kennen zu lernen, erleichtert die Auseinandersetzung mit ungerechtfertigter Zookritik.

Die Vorträge am Freitag schaffen die Voraussetzungen für eine Diskussion, welche Aktionen wir starten können und wie wir gemeinschaftlich argumentieren wollen. Wir freuen uns darauf Euch / Sie in Wels zu sehen und hoffen auf eine spannende, fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit auf unserer Tagung.

Der Vorstand des VZP